

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 13

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Als Referent am Wochenendkurs wird Dr. Moor, Zürich, in Aussicht genommen. Thema, Zeit und Ort hat das Büro mit dem Referenten abzuklären.
Je einem jungen Mitglied aus jeder Sektion sollen Reise- und Kursgeld aus der Zentralkasse entschädigt werden.
7. Die Sektion Fraubrunnen erhält für eine Veranstaltung eine Subvention.
8. Einen Beitrag an die Schweizerische Europahilfe spezialisieren wir so, daß wir dem Büro für Schulung Fr. 100.— überweisen.
9. Der Wochenkurs des Internationalen Arbeitskreises «Sonnenberg im Harz», veranstaltet vom Schweiz. Lehrer- und dem Schweiz. Lehrerinnenverein, findet statt. Das Programm wird später bekanntgegeben.
10. Die französischen Statuten werden bei Büchler & Co. in Druck gegeben.
11. Neuaufnahmen. Sektion Bern und Umgebung: Lanz Annemarie, Bern; Müller Dorothea, Bern. Sektion Schaffhausen: Rimensberger Evelyn, Herblingen; Schreiber Elisabeth, Gählingen; Semadeni Senta, Neuhäusen; Wildberger Regula, Schaffhausen. Sektion St. Gallen: Ambühl Hanni, Rorschach; Nuesch Ida, Rebstein; Riedberger Annalis, Grabs; Rutz Eva, Brunnadern. Sektion Thun und Umgebung: Bacher Erika, Oberhofen; Blaser Susi, Thun.

Die Aktuarin: *Stini Fausch*

Tag des guten Willens

Wir wollen uns besser verstehen, wir Menschen der ganzen Welt, heißt der Gedanke, der dem diesjährigen Blättchen zugrunde liegt. Seht es euch an, liebe Kolleginnen, darum liegt es dieser Nummer bei. Hoffentlich findet ihr so viele wertvolle Anregungen für eure Schüler darin, daß ihr es unbedingt jedem Einzelnen in die Hand drücken wollt. Wir freuen uns darüber! Bestellt also möglichst rasch, spätestens aber bis 2. Mai, bei Fräulein Elsa Glättli, Lehrerin, Zweierstraße 193, Zürich 36.

VOM BÜCHERTISCH

Jugendbücher

Erika Mann: **Christoph fliegt nach Amerika**. Franz-Schneider-Verlag, München.

Es sind recht gute Gründe, die «Stoffel» veranlassen, sich in ein Luftschiff zu schleichen und als blinder Passagier nach Amerika zu fliegen, denn er will seinen in Not lebenden Eltern helfen, indem er zu seinem Onkel Sepp nach New York fährt, um bei ihm Hilfe zu holen.

Aber das ist keine Entschuldigung dafür, wenn in dieser überaus gut und spannend erzählten Geschichte unserer Jugend die unglaublichesten Dinge als Wahrheit hingestellt werden.

10 Tage braucht Stoffel für seine phantastische Reise ohne Geld. Aber zum Glück verklemmt sich die Höhensteuerleine, und Stoffel rettet durch eine tollkühne Kletterei das Luftschiff und alle Passagiere — wird dementsprechend gefeiert — kommt nach New York, wo er in kürzester Zeit seinen Onkel findet und das Happy-End noch am gleichen Tag nach Hause telefonieren kann! — Zur Nachahmung für ebenso muntere, unternehmungslustige Bürschlein empfohlen!

Der geneigte Leser wird selbst urteilen können, in welche Kategorie von Jugendbüchern wir das vorliegende einreihen! Sicher nicht in die empfehlenswerten!

Olga Meyer: **Anneli**.

Welches Schweizer Kind kennt das Anneli nicht? Heidi und Anneli sind ihm zum Begriffe geworden.

Eben kommt das 22.—26. Tausend des mit Recht so beliebten Kinderbuches heraus, und mit Freude werden es besonders unsere Kolleginnen und Kollegen begrüßen, daß der Verlag Rascher den Neudruck nun in lateinischer Druckschrift erscheinen läßt. Jetzt werden unsere Elementarschüler noch leichter von all den «Erlebnissen eines kleinen Landmädchen» lesen können, und sie alle werden sich gerne von der Dichterin ins liebe Tößtal führen lassen, um mit dem schwarzlockigen Anneli Leid und Freud zu erleben. So wird auch weiterhin Olga Meyer mit ihrer zu Herzen gehenden Sprache, wie einst, bei der Erst-erscheinung des Buches, wieder unendlich viele Kinder erfassen und beglücken.

Die alten Illustrationen von Hans Witzig, die man sich aus diesem Buche nicht wegdenken kann, werden helfen, dem Anneli neue Freunde zu gewinnen.

Gleichzeitig erscheint auch ein Neudruck des III. Bandes: Olga Meyer: **Anneli, am Ziel und am Anfang.**

Auch dieser Band hat seine Lebendigkeit und Frische bewahrt, und nicht so bald wird ihm ein anderes Jungmädchenbuch gleichkommen.

Mit Meisterschaft schildert Olga Meyer das Erwachen und Erwachsensein des Landkindes, dem es zuerst so schwerfällt, in der Stadt zu leben — in der Stadt, nach der es sich so sehr gesehnt und in der nun alles so anders und unverständlich ist. Aber dann lernt es Menschen und ihre Schicksale kennen und verstehen, und nach einem glücklichen Welschlandjahr findet es bald nach seiner Heimkehr und neuerlichen Prüfungstagen endgültig sein glückhaftes Ziel.

Manchem jungen Menschen kann gerade dieses Buch von Olga Meyer Trost und Hilfe bedeuten. Darum freuen wir uns über seine Neuauflage.

Karin Michaelis: **Bibi und Ole.**

Der 3. Band der unsterblichen Bibi-Bücher ist eben im *Verlag Rascher, Zürich*, neu erschienen, womit alle 6 Bände wieder erhältlich sind.

Der 3. Band vermittelt uns die Bekanntschaft mit dem Freunde des dänischen Mädchens, mit dem tüchtigen, liebwerten Ole, der aus Amerika kam und Bibi auf ihrer Reise in die Tschechoslowakei behütet.

Man bekommt richtig Heimweh nach dem schönen Land, nach Prag, Pistyan, der Hohen Tatra, Karlsbad, das alles für uns heute so unerreichbar geworden ist, und man wandert gerne in der fröhlichen, immer unterhaltsamen Gesellschaft Bibis.

Die Auflageziffern (1. Band 80 000, der vorliegende 34.—41. Tausend) sprechen wohl ohne weiteres für die beliebten Bücher, die von Hedwig Collin gelungen illustriert sind.

Alphonse Daudet: **Tartarin von Tarascon.**

Daudets unsterblicher Tartarin, der unsere Eltern und Großeltern schon erheiterte, wird nun durch eines der neuesten *Drachenbücher* auch unserer heranwachsenden Jugend zugänglich, und heute wie ehedem findet jeder in dem «kühnen Jäger und Erzähler» ein Stück seiner selbst, so daß man nicht anders kann, als sich fröhlich schmunzelnd der Lektüre hingeben.

F. M. Dostojewskij: **Ein kleiner Held.** Band 37 der Drachenbücher.

Wenn der junge Leser der Drachenbücher auch diese durch ihre feine Psychologie hervorragend schöne Geschichte genießen kann, so darf man ihn wirklich beglückwünschen, denn er beweist dadurch, daß er, geschult an den besten Erzählungen der Weltliteratur, keiner sensationellen Lektüre bedarf, um einem großen Meister zu folgen, wenn er in zarter Weise die Erlebnisse eines Knaben schildert, «der sich der ersten Erkenntnisse und Offenbarungen seines Herzens bewußt wird und weiß, daß in diesem Augenblick seine Kindheit beendet ist».

E. E.

Veranstaltungen

Internationale Lehrertagung im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, 21.—29. Juli 1954. Im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen soll unter dem **Patronat des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins** im Sommer dieses Jahres eine von Schweizer Lehrern organisierte Internationale Lehrertagung durchgeführt werden. Ziel dieser Tagung ist, Lehrer und Lehrerinnen verschiedener europäischer Nationen und aller Stufen miteinander in Kontakt zu bringen und damit zur Verständigung beizutragen. Neben Orientierungen über den Stand des Schulwesens in verschiedenen Ländern und Referaten über pädagogische Fragen stehen auch Vorträge allgemein kultureller Natur auf dem Programm.

Folgende Referenten haben bereits zugesagt: